

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Justus Klein, (Altphilologie); Jacob Gazey, (Anglistik); Marvin Stoklosa, (Arch. + Altert.wiss.); Lewin Aniol, (Biologie); Dominik Wilhelm, (Chemie); Matteo Tuka, (Ethno-Musik); Nina Barthel, (EZW); Max Petzold, (FHU); Anna Burkart, (Geographie); Paulina Hess, (Geologie); Carolin Vogt, (Germanistik); Theresa Gruson, (Geschichte); Timo Herrmann, (Kulturanthropologie); Alexandra Xasterouli, (LAS); Alexandra Mosdzin, (Medizin); Joelle Müller, (Molekulare Medizin); Valentin Biehrer, (Philosophie); Paul Weizel, (Physik); Aylin Gerhardt, (Politik); Kilian Bibl, (Psychologie); Maite Martínez Leder, (Rechtswissenschaften); Christoph Langer, (SIJ); Henrika Kummutat, (Skandinavistik); Lisa Ambs, (SozioGen); Daniel Frank, (Sport); Emil Obert, (TF); Daria Ronellenfitsch, (Theologie); Philip Hund, (Wirtschaftswissenschaften); Paula Kizik, (Campus Grün 1); Natascha Roll, (Campus Grün 2); Ton Anh Do, (Juso HSG (1) #1); Silas Segatz, (Juso HSG (2) #1); Aaron Rau, (Juso HSG (2) #2)

Abwesend: Kunstgeschichte, Mathematik, Pharmazie, Romanistik, Slavistik, Zahnmedizin, Campus Grün (3), Juso HSG #1 (2), Volt College Group Freiburg (1), Volt College Group Freiburg (2), Die Mitte

Präsidium: Katharina Hüll, Tobias Kamp

Protokollführung: Melissa Sirrenberg

Vorstand: Aaron Horn, Benjamin Schüle

Gäste: Katharina Emig, Julius Rupp, Christian Kröper, Soeren Marz, Natanael Psuiso, Emma Chermeier, Jan Paul Mittler, Joanna Klick, Mara Gerster, Annika Steitz

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 2

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 28.11.2023
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bericht aus der ZfS-Kommission

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Sina Höke (Regenbogenreferat)
- 2) Aaron Rau (Uniseumskommission)
- 3) Johannes Frohnmayer (Senatskommission für Studium und Lehre,- Rechtswissenschaft)
- 4) Bennett Meyer (Senatskommission für Studium und Lehre stv.,- Rechtswissenschaft)
- 5) Genehmigung der Gelder für die neue Internetseite (Vorstand)

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Katharina Emig (Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM))
- 2) Anne Schultze (ESU Conference)
- 3) Lisann Speldrich (Kommission für Gleichstellungsfragen)

TOP 4 Finanzanträge

- 1) Finanzierung der Platzmiete für abendliches Training

TOP 5 Satzungsändernde Anträge

- 1) Erhöhung des Studierendenbeitrags auf 12€ pro Semester (Vorstand) [2. Lesung]

TOP 6 Sonstige Anträge

- 1) Umwidmungsanträge Restmittel SVB 2023 (Vorstand)
- 2) Ideelle Unterstützung – HSG AgroförsterInnen
- 3) Weitergehende Ideelle Unterstützung – ProDoc
- 4) Weitergehende Ideelle Unterstützung - labandabaga

TOP 7 Diskussion

- 1) Finanzplanung
- 2) Abtreibungsgegner und andere problematische Hochschulgruppen

TOP 8 Termine und Sonstiges

- 1) Ämter in der VS und der Universität

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 22 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 2 Fachbereiche (Slavistik und Zahnmedizin) zu Beginn der Sitzung ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 34 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) Genehmigung des Protokolls vom 28.11.2023.

Das Protokoll vom 28.11.2023 kann genehmigt werden.

3) Anmerkungen zur Tagesordnung

GO-Antrag: ‚La Banda Vaga‘ - weitergehende ideelle Unterstützung,- aufnehmen in die TO.

Ohne Gegenrede angenommen

GO-Antrag: Die ideelle Unterstützung der ‚AgroförsterInnen‘ und die weitergehende ideelle Unterstützung von ‚La Banda Vaga‘ an den Anfang der TO nach Berichte. Der Rest von den Gruppen ans Ende.

Ohne Gegenrede angenommen

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt.

Keine Rückfragen.

2) Bericht der Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit

Wird verschoben, aufgrund von Krankheit.

Bericht wird am 9.1.24 stattfinden.

3) Bericht aus der ZfS-Kommission

Der Bericht wird vorgestellt.

EZW: Wir finden das sinnvoll. Direkt am Anschluss die Evaluation zu machen wäre gut. 2 Monate später sich an den BOK Kurs zu erinnern, ist manchmal doch etwas schwierig. Wir würden das begrüßen.

Gast: Dieses Verfahren ist ein bisschen aufwendiger für die Lehrbeauftragten und die Verwaltungskräfte am ZfS, für Studis kaum Mehrarbeit. Wenn ihr jetzt schon sagt, dass es euch zu aufwendig ist eine Zahlenkombi einzugeben um eine Evaluation zeitnah machen zu können, dann würde ich zurückmelden, dass sie sich den Aufwand sparen können.

FHU: Das Zertifikat für digitale Kompetenzen,- ist das ähnlich umfangreich wie das Zertifikat für Nachhaltigkeit?

Gast: Es gibt 12 oder 14 ECTS dafür (den genauen Wert habe ich gerade nicht im Kopf) und hat ein ähnliches System. Im Grundbereich muss man einen von zwei Kursen machen. Und für den „Wahlbereich“ wird eine große Auswahl an Kursen geben, sowohl geöffnete Fachveranstaltungen als auch extra angebotene Kurse. Noch läuft die Planung, aber es soll ab dem Sommer- oder Wintersemester dann anfangen. Wenn es euch interessiert, kann ich eine der organisierenden Person mal einladen.

TOP 2 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Sina Höke (Regenbogenreferat)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 101 Stimmen, also mehr als 50.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1) Gruppe
 - a. Sina Höke (Regenbogenreferat)
- 2) Gruppe
 - a. Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Sina Höke (Regenbogenreferat)	85.15
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Aaron Rau (Uniseumskommission)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1) Gruppe
 - a. Aaron Rau (Uniseumskommission)
- 2) Gruppe
 - a. Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Aaron Rau (Uniseumskommission)	100.00
2	Nein	0.00

3) Abstimmung: "Johannes Frohnmayr (Senatskommission für Studium und Lehre, Rechtswissenschaft)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1) Gruppe
 - a. Johannes Frohnmayr (Senatskommission für Studium und Lehre Rechtswissenschaft)
- 2) Gruppe
 - a. Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Johannes Frohnmayr (Senatskommission für Studium und Lehre Rechtswissenschaft)	89.53
2	Nein	0.00

4) Abstimmung: "Bennett Meyer (Senatskommission für Studium und Lehre Rechtswissenschaft stv)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Bennett Meyer (Senatskommission für Studium und Lehre Rechtswissenschaft stv)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Bennett Meyer (Senatskommission für Studium und Lehre Rechtswissenschaft stv)	86.05
2	Nein	0.00

5) Abstimmung: "Genehmigung der Gelder für die neue Internetseite (Vorstand) "

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Genehmigung der Gelder für die neue Internetseite (Vorstand)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Genehmigung der Gelder für die neue Internetseite (Vorstand)	100.00
2	Nein	0.00

Damit sind die 5.000,00€ genehmigt.

TOP 3 Bewerbungen

1) Katharina Emig (Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM))

Die Bewerberin stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

2) Anne Schultze (ESU Conference)

Die Bewerberin stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

3) Lisann Speldrich (Kommission für Gleichstellungsfragen)

Die Bewerberin stellt sich vor.

Juso HSG #2: Eine absolute Wahlempfehlung. Auch bei den Jusos macht Lisann eine tolle Arbeit.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

TOP 4 Finanzanträge

1) Finanzierung der Platzmiete für abendliches Training

Beantragt sind **250,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **252,60€ von 9.093,81€** für dieses **Quartal (3. Quartal 23/24)**.

Der Finanzantrag wird vorgestellt.

Juso HSG #2: Wie viele Studierende sind tatsächlich bei euch?

Gruppe: Die genaue Anzahl ist schwierig zu sagen. 30 Leute spielen aktiv bei uns. Davon sind die Hälfte bis zwei/Drittel Studierende. 10 Leute haben gerade ihren Abschluss gemacht. Wir hatten auch versucht beim Hochschulsport reinzukommen.

Campus Grün 1: Was heißt versucht?

Gruppe: Die haben uns abgesagt. Ich habe auch mit ihnen telefoniert. Es war schwierig ihre Argumentation nachzuvollziehen.

Gast: Würde das theoretisch das Problem mit dem Platz langfristig lösen?

Gruppe: Der Hochschulsport hat nur sehr wenig Kapazität auf den eigenen Plätzen. Sie haben uns vorgeschlagen, dass wir in Zukunft dabei sein können, wenn wir einen eigenen Platz mitbringen.

Juso HSG #2: Was bedeutet das mit dem dritten Quartal?

Präsidium: Das dritte Quartal geht von Oktober bis Ende Dezember. Unser Wirtschaftsjahr startet immer am 01. April, deswegen sind dessen Quartale nicht dieselben wie die kalendarischen (1. Quartal April-Juni, 2. Quartal Juli-September, 3. Quartal Oktober-Dezember, 4. Quartal Januar-März). Man hat da meines Wissens 2020 aufgrund der Pandemie damit angefangen.

Juso HSG #2: Das heißt für diesen Monat sind noch 250€ übrig?

Präsidium: Ja.

Physik: Das wurde auch schon davor gemacht.

Gast: Sind 250€ die halbjährliche Miete?

Gruppe: Die 250€ sind für Dezember, Januar und Februar. Ab März ist es wieder möglich ab 19, 19:30 Uhr draußen zu spielen. Wir haben versucht auch anderen Förderungen zu bekommen.

Juso HSG #2: Die Platzmiete würde also vollständig vom StuRa getragen werden?

Gruppe: Ja, für die drei Monate.

Juso HSG #2: Habt ihr Mitgliedsbeiträge?

Gruppe: Ja, die sind recht niedrig. Wir haben sie jetzt ein wenig erhöht, weil wir auch auf Turniere fahren und so.

TOP 5 Satzungsändernde Anträge

1) Erhöhung des Studierendenbeitrags auf 12 Euro pro Semester (Vorstand) [2. Lesung]

Der Antrag wird vorgestellt.

Medizin: Warum soll es auf 12€ erhöht werden und nicht auf so viel, dass 0€ rauskommen? Ich weiß das dauert lange bis das genehmigt wird und soll wegen der Inflation erhöht werden.

Vorstand: Das Problem, wenn wir versuchen auf 0 rauszukommen ist, dass wir nicht wissen wie das ausfällt. Wir möchten, dass der StuRa mehr Raum hat andere Gruppen oder sich selbst zu unterstützen. Wenn wir auf 0 rauskommen, kommen wir ein Jahr später wieder, wegen Lohnerhöhungen etc. in negative Zahlen. Und wir dürfen aufgrund unserer rechtlichen Form keine Schulden aufnehmen.

Rechtswissenschaften: Wir haben in unserer Fachschaft über Einsparmöglichkeiten gesprochen. Wird der Vorstand zwei Monate doppelt bezahlt?

Vorstand: Der Vorstand wurde nicht doppelt bezahlt. Wäre geil, aber nein. Was damit wahrscheinlich gemeint war, ist das der neue Vorstand vom alten Vorstand oder ehemaligen Vorständen eingearbeitet wurde. Einsparmöglichkeiten gibt es, dann muss das aber der StuRa diskutieren. Es gibt Bereiche für die wir nicht viel Geld brauchen. Die Kosten erhöhen sich immer weiter. Bei den Töpfen könnten z.B. Regelungen getroffen werden. Bzgl. Initiativen könnte sichergestellt werden, dass Parteien kein Geld draus bekommen dürfen.

Präsidium: Wegen dem, auf 0 rauskommen. Wenn Verdi z.B. sich für 8%e Lohnerhöhung einsetzt, wissen wir nicht was dabei rauskommt, ob die Tariflöhne dann um um 4% oder 6% oder so steigen. Wir müssen meines Wissens auf 10 oder 11€ erhöhen, damit keine Stellen oder Töpfe gestrichen werden müssen.

Vorstand: Im Wirtschaftsplan, planen wir jedes Jahr mit über 100.000€ Minus. Das kommt nicht zustande, weil nicht alle Töpfe ausgegeben werden. Es ist schwer zu planen. Viel Zeug liegt gerade noch bei der Uni, und das kostet uns extrem viel Geld.

Juso HSG #2: Wir wissen nicht wie lange die Uni zur Genehmigung braucht. Wir sind definitiv auf 12€ angewiesen. In 2 Jahren sind das 5 Euro mehr, also 1€ mehr pro Monat. Wir können nicht kalkulieren, was wir in Zukunft brauchen werden.

Campus Grün 1: Ich verstehe nicht so wirklich was mit dem Geld passiert, das nicht ausgegeben wird?

Vorstand: Es kommt darauf an, welcher Topf das ist. Das Geld für die Fachschaften gehört erstmal weiter den Fachschaften. Das Geld für die Doktorand*innen bleibt auch bei denen. Es gibt Bereiche die im nächsten Jahr, das Geld was übrig bleibt, neu verplanen können. Wir brauchen Rücklagen. Es ist nicht möglich Schulden zu machen. Wir haben Verträge die wir über mehrere Jahre abgeschlossen haben, zum Beispiel mit frelo. Wir müssen zahlungsfähig bleiben und gewisses Geld muss auf dem Konto bleiben.

Anglistik: In 3 Jahren kostet ein Döner auch noch 1€ mehr. Leute werden wahrscheinlich auch mehr Geld bekommen und wir werden hoffentlich auch mehr Geld haben, da Löhne, Bafög etc. erhöht werden.

Psychologie: Werden wir auch durch andere Mittel finanziert und nicht nur durch den Semesterbeitrag?

Vorstand: Der größte Posten sind die SVB-Mittel. Das restliche Geld besteht aus den Mitgliedsbeiträgen. Für die Instandsetzung von Gebäuden ist die Uni oder das Land zuständig.

Gast: Mit den SVB-Mitteln kann das Meiste aus dem StuRa nicht bezahlt werden. Für die Stellen in der Struktur gibt es eine Aufwandsentschädigung.

TOP 6 Sonstige Anträge

3) Umwidmungsanträge Restmittel SVB 2023 (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt.

Wirtschaftswissenschaften: Wann können wir damit rechnen, dass Anträge angenommen werden?

Vorstand: Die SVB ist recht flott. Es gibt eine Frist,- daher spätestens bis Ende des Jahres. Die zuständige Stelle ist zugegebenermaßen sehr schnell.

4) Weitergehende Ideelle Unterstützung – ProDoc

Die Gruppe stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Ihr könnt die Gruppe unter prodoc@mail.uni-freiburg.de erreichen.

5) Ideelle Unterstützung – HSG AgroförsterInnen

Die HSG AgroförsterInnen stellt sich vor.

Vor einem halben Jahr haben wir uns gegründet. Uns geht es um Vernetzung und weiteres. Die ideelle Unterstützung wurde uns helfen leichter einen Raum zu bekommen. Was ist Agroforst überhaupt? Bäume werden auf Acker gepflanzt. Es ist ein Nischenthema, welches wir unter die Studierenden bringen wollen. Der Antrag auf ideelle Unterstützung würde unsere Arbeit sehr erleichtern, wenn es z.B. um Exkursionen geht etc.

FHU: Das ist einer unserer Hochschulgruppen. Es profitieren viele von Studierenden von diesem Engagement, was sehr wertvoll ist.

4) Weitergehende Ideelle Unterstützung – La Banda Vaga

Die Gruppe stellt sich vor.

Wir sind eine historische Gruppe und haben uns Ende der 90er Jahre ursprünglich aus einem Antifa Kontext gegründet. Jetzt kann man uns als antiautoritäre Linke verstehen. Damals waren wir am Studierendengebühren Boykott dabei und haben uns für die Entstehung des U-AStAs bis zum StuRa eingesetzt. Jetzt machen wir politische Bildungsarbeit. Zuletzt haben wir eine Veranstaltung zum Krieg in der Ukraine gemacht. Dabei waren Positionen von Pro Russland bis zur Position ‚gegen den USA Imperialismus‘ dabei. Die Frage war, gibt es dazwischen Zwischenpositionen? Generell beschäftigen wir uns mit der Frage, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die besser, gerechter und ökologischer nachhaltiger ist. Warum wir weitere ideelle Unterstützung von euch wollen? Wir können kopieren, Werbung machen für Veranstaltungen und Räume nutzen, bzw. leichter an Räume rankommen. Eigentlich hatten wir vergessen, dass wir das haben, wir würden das gerne nutzen und auch weiterhin.

Campus Grün 1: Inwiefern seid ihr im Studi-Kontext verankert?

La Banda Vaga: Wir sind alle Ex-Studierende. Zum Teil sind wir an der Uni,- aber auf der anderen Seite. Momentan sind keine Studierende bei uns. Ihr könnt uns gerne schreiben, falls ihr Lust habt bei uns mitzumachen. Wenn es so weiter geht wie jetzt, dann sterben wir irgendwann aus.

Juso HSG #2: Bei der Ukraine,- pro Russland Position,- zu welchem Schluss ist dort gekommen worden?

La Banda Vaga: Aus Berlin ist jemand gekommen, der ursprünglich aus der Ukraine gekommen ist. Er war der Meinung, dass ein Sieg der Ukraine nichts bringen würde. Die Ukraine hat so viele Schulden angehäuft, dass die Wahrscheinlichkeit ein zweites Griechenland zu werden sehr groß ist. Das war der Vortrag. Danach wurde darüber diskutiert. Es wurden sich zum Glück nicht die Köpfe eingeschlagen.

Politik: Was bedeutet euer Gruppenname?

La Banda Vaga: Faule Gruppe.

Gast: Ihr seid eine coole Gruppe. Du hast gar nicht eure Zeitschriftmitarbeit erwähnt. Absolute Leseempfehlung. Die gibt's auch online.

La Banda Vaga: Ja danke. Wir sind mit anderen Gruppen vernetzt und veröffentlichen alle 3 bis 8 Jahre den Kosmoprolet.

Ihr könnt die Gruppe unter info@labandavaga.org erreichen.

TOP 7 Diskussion

3) Finanzplanung

Der Diskussionstopf wird vorgestellt.

Physik: Beim Fachbereichsondertopf sind wir sehr unglücklich, dass damit eigentlich nur Ersti Hütten abgerechnet werden. Was wurde sonst noch abgerechnet? Wie sehen die AStA Möbel aus?

Vorstand: Wenn wir den Fachbereichsondertopf nicht erhöhen, sondern den Fachbereichen direkt mehr Geld geben ist das Problem, dass es relativ große Fachschaften gibt, die ihr Geld nicht ausgeben. Andere Fachbereiche können wir somit nicht so finanzieren wie sie Geld brauchen. Unser Appell ist, dass sich gegenseitig mehr gegönnt wird. Auch wenn „nur“ Ersti Hütten damit finanziert werden, profitieren zumindest Studierende davon.

Vorstand: Beim Mobiliarstopf. Das Haus ist massiv marode. Die Innenausstattung auch. Wir versuchen trotzdem wirtschaftlich zu bleiben. Wir haben schon seit langer Zeit ein Problem mit dem Server. Die Schließanlage kostet mind. 10.000€. Auf Basis des kommenden Jahres wäre der Betrag sinnvoll. Wenn wir merken, dass das nächste Jahr ein Sonderfall war, kann überlegt werden, den Betrag wieder runterzusetzen.

FHU: Ist der Exkursionstopf als Hilfe für Einzelpersonen gedacht?

Vorstand: Ja.

FHU: Wie läuft das mit dem Antrag dann ab?

Vorstand: Das würden wir gerne nächste Woche vorstellen, wenn der Antrag vorgestellt wird, wenn das ok ist.

Medizin: Wie ist das mit dem Haus geregelt. Warum braucht es einen Topf vom StuRa?

Vorstand: Das Haus gehört eigentlich dem Land. Das Land hat absolut kein Interesse daran, das Haus zu verbessern. Schon wegen dem Brandschutz, dürfte niemand im Haus arbeiten. Das

würde über eine Million Euro kosten. Die Uni ist verpflichtet uns Räume zu geben. Das will die Uni nicht. Sie hat ja selbst Raumprobleme. Das ist alles hypothetisch. Ich werfe dem Land gerade Dinge vor. Wie das Land mit brandschutzgefährdenden Gebäuden umgeht, sieht man auch in vielen Fällen. Gar nicht.

Präsidium: Demnächst haben wir eine Begehung mit Uni Leuten in dem Gebäude. Manche der alten PCs lassen sich nicht mehr mit dem Server verbinden. Das sind Sachen die wir nutzen, damit die Arbeit besser funktioniert. Eure Hochschulgruppen profitieren auch davon. Die Böden könnten besser gemacht werden, neue Stühle usw.

Gast: Das Budget für Merchandise,- einige Töpfe ließen sich verringern. Der Topf ist sehr sehr schwer auszugeben. Die Uni macht uns einen Strich durch die Rechnung. Es ist nicht realistisch. Momentan wird das AStA Budget für Merchandise genutzt. Wir können nachrechnen aus welchen Töpfen Merchandise bezahlt wurde.

Physik: Das mit den Bildschirmen und Stühlen finde ich ok. Die Risse in der Fassade und im Mauerwerk sind nicht aus diesem Budget zu bezahlen. Was genau geht davon ab? Können wir die dazu bringen, was zu machen?

Vorstand: Es gibt eine Alternative. Wenn das Geld für die Schließanlage nicht reicht, dann können wir ein Sonderbudget schaffen. Das Gebäude dürfen wir gar nicht reparieren lassen, weil es uns nicht gehört. Das letzte Wort hat das Land. Wir müssen immer die Uni fragen, auch wenn unser Büro verschüttet wird. Das Problem ist, dass wir keine Reparaturen vornehmen können. Die Uni sagt, dass eine Rattenkolonie unterm Haus lebt.

EZW: Könnt ihr schauen, dass genug Schlüssel dabei rumkommen? Bei uns fehlt ein Schlüssel für den Fachschaftsraum und für unten.

Vorstand: Das Ziel ist, dass es eine elektronische Schließanlage gibt. Dann brauchen wir keine Schlüssel mehr. Dann kann mit der UniCard aufgeschlossen werden. Jeder mit Berechtigung kann das Haus öffnen. Wir suchen noch extrem viele Schlüssel. Eigentlich müssen wir dann jedes Mal das Schloss austauschen, wenn ein Schlüssel verloren geht, das können wir aus praktischen Gründen nicht machen. Wenn ihr Leute kennt die kein Amt mehr innehaben und noch einen Schlüssel haben, bittet sie den Schlüssel zurückzubringen. Das hat das erst ausgelöst, dass wir keine Schlüssel mehr haben.

4) Abtreibungsgegner und andere problematische Hochschulgruppen

Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.

Gast: ProlifeEurope sind auch sehr geschult in Stehsätzen.

Campus Grün 1: Ihr habt die Erlaubnis zur Raumnutzung gesehen? Ist das was Wiederkehrendes?

Wer von der Uni hat das beschlossen?

Gast: Die haben einen ganz normalen Raumantrag an der Uni gestellt. Der Verantwortliche für die Raumvergabe hat die ausgestellt. Mehr weiß ich nicht.

Vorstand: Es gibt keine rechtliche Grundlage die Raumvergabe zu verweigern. Wenn sie zu einer politischen Partei gehören, dann schon. Die sind sich darüber auch im Klaren. Es gibt auch andere problematische Hochschulgruppen (HSGen). Momentan gibt es kein Anerkennungsverfahren für HSGen. Wir haben einen Prozess angestoßen, das zu ändern. In Heidelberg wurde denen die Anerkennung verweigert. Sie verteufeln die Uni Heidelberg auf ihrer Website.

Anglistik: Was können wir machen? Gibt es ein Verfahren?

Vorstand: Wir haben die Uni wegen eines Akkreditierungsverfahrens angefragt und wollen das mit ihr abstimmen. Die beantwortet aber nichts. Der StuRa kann sich auch öffentlich gegen diese Gruppe positionieren.

Theologie: Gibt es Beispiele für weitere problematische Hochschulgruppen?

Vorstand: Es gibt eine koreanische Sekte,- Shincheonji. Diese ist offiziell eine Hochschulgruppe in Freiburg. Es gibt noch ein paar komische katholische Vereine. Wir haben eine Liste aller Hochschulgruppen bei der Uni angefragt. Das anzugehen ist jetzt angebracht.

Physik: Wichtig ist es dieser Gruppe die Legitimation zu entziehen. Sobald Studierende beteiligt sind, dürfen sie sich Hochschulgruppe nennen. Wir können sie kritisieren, aber nicht verhindern das sie da sind.

Vorstand: Das stimmt ein Stück weit. Als externe Gruppe ist es deutlich schwieriger einen Raum zu bekommen.

Physik: Wir als JPG haben an der Physik einfach so Räume. Und es gibt keinerlei Verbindung zur Uni.

Vorstand: Ein Studierender kann nicht für eine Organisation einen Raum buchen.

Geschichte: Vom Verfahren finden wir es gut. Es wirkt so ein bisschen, dass sie Unterstützung von der Uni bekommen, wenn sie sich Hochschulgruppe nennen.

Gast: Die Hürden sind höher, wenn es über die zentrale Raumvergabe an der Uni gemacht wird. Das Problem und Gefährliche bei dem System der Akkreditierung ist, dass die Uni Handhabe hat,

studentische Gruppen zu verhindern. Die Unterscheidung ist zwischen explizit reinsteinischen Gruppen und teils teils.

Vorstand: Wir würden selbstverständlich das so aushandeln, dass die Uni so wenig wie möglich eine Option hat mitzusprechen.

Präsidium: Es muss nur für einen Raum bezahlt werden, wenn es eine Gewinnerzielungsabsicht gibt.

Anglistik: Mehr Informationen wären praktisch. Im Endeffekt kann es sein, dass wir verfassungsfeindlich handeln. Um richtig darüber diskutieren zu können, brauchen wir Fakten.

SozioGen: Wir finden es verwundernd, dass es keine Liste mit allen Hochschulgruppen gibt. Es ist heftig, dass sich eine Gruppe wie Shincheonji Hochschulgruppe nennen kann und wir wissen das nicht.

Theologie: Wir stimmen der Geschichte zu.

Medizin: Vom StuRa akkreditierte Gruppen, betrifft das auch ideell unterstützte Gruppen?

Präsidium: Ideell wird vom StuRa abgestimmt. Mit Hochschulgruppen läuft das ganz anders und ist ein separater Prozess. Wir können einen Prozess starten das zusammenzulegen.

Vorstand: Hochschulgruppen sind rein studentisch. Ideelle Gruppen müssen das nicht unbedingt sein,- diese profitieren aber von uns. Es gab schon mal Gespräche mit der Uni, wo angedacht war, dass ein studentisches Gremium entstehen soll, dass darüber entscheidet. Inwieweit die Uni da mitentscheidet war nicht klar. Wir haken mal nach.

FHU: Es gibt also keine Kriterien die eine Gruppe erfüllen muss, um sich Hochschulgruppe nennen zu können und hat Vorteile?!

Vorstand: Ja, genauso ist es.

Theologie: Wie ist der weitere Vorgang, damit das nicht im Sand verläuft?

Vorstand: Wir haben genauere Infos angefragt, die sollten in den nächsten Tagen kommen. Uns wurde es leider in einem Dateiformat geschickt, dass man nicht öffnen kann. Nächste Woche wird das als Diskusstopp eingebracht. Aus rein rechtlicher Sicht muss das angepasst werden. Konkrete Vorschläge die der StuRa absegnet, tragen wir an die Uni ran und bringen diese in die Jour Fixe ein. Im Endeffekt müssen wir uns daran halten, was die Uni sagt.

SozioGen: Das ist weder radikal noch nachhaltig. Es ist absolut widerlich was Abtreibungsgegner*innen an die Wände in den Toiletten in der Uni schreiben. Wir könnten eine

Kampagne starten, wie z.B. eine Aufklärungskampagne, dass solche Positionen an der Uni nichts zu suchen haben.

Vorstand: Das kann auch der Uni oder den Senator*innen vorgeschlagen werden, dass Rassismus, Menschen- und Frauenfeindlichkeit die Raumvergabe entzogen wird. In Heidelberg gibt's einen Zusatz dafür.

FHU: Wir können auch bei anderen Unis nachfragen wie die das machen und worauf wir achten sollten.

Physik: Für die Zukunft. Wir können direkt ein Statement verfassen. Aber soweit ich das sehe, ist das ein Innenstadtproblem. Wie groß ist das Problem? Was machen die? Bei uns an der Fakultät gibt es die nicht.

Vorstand: Es ist wichtig explizit dagegen vorzugehen. Eine Kampagne wäre sinnvoll. Kann hier eine Taskforce oder ein AK gegründet werden?

Präsidium: Ja schon. Oder in Referaten.

SozioGen: Es ist auch ein Problem im Institutsviertel. Wenn auf sogenannten Frauentoiletten ist, stehen dort auch so Sachen. Ich habe mal mit Leuten gesprochen die Medizin studieren, ein paar von denen haben auch so Positionen. Es ist überall ein Problem. Letzten Sommer, gab es auch die Gruppe ‚Nights of hope‘. Das war ein ähnliches Problem.

Medizin: Das stimmt, auch bei uns gibt es Probleme mit solchen Sprüchen.

Ein Arbeitskreis wird gegründet, wer mitwirken will kann an vorstand@stura.org schreiben.

TOP 8 Termine und Sonstiges

1) Ämter in der VS und der Universität

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

Senat: 13.12. nächste Sitzung. Beginn öffentlicher Teil. Wenn in Senat schauen wollt. Wird auch nochmal öffentlich bekanntgegeben. Noch nichts beschlossen

2) *Ho-Homo for the Holidays“-Pink Party 8.12.23*

.. um 23 Uhr in der Mensa (Rempartstraße)

Falls ihr helfen wollt:

Kassen-, Aufbau-, Abbau-, Einkaufsdoodle: <https://nuudel.digitalcourage.de/xzL5KsKh3HVxE5ru>

Awareness-, (Schulungs)doodle: <https://nuudel.digitalcourage.de/2YkLzo2IxiVuJMnc>

→ bitte an Mailadresse schreiben, dann bekommt ihr den Schichtplan zugeschickt

3) *Theo Party im El.Pi am 7.12 (Fachschaft Theologie)*

4) *Wahl der nebenamtlichen Prorektorinnen*

13. Dezember 2023, 13:00 Uhr

Senatssaal, 2. OG im Rektoratsgebäude, Friedrichstraße 39

Es geht um die Wahl der nebenamtlichen Prorektorinnen (1. Hochschulkultur 2. Internationalisierung und Nachhaltigkeit). Der öffentliche Teil geht etwa ein halbe Stunde.

Ende der Sitzung: 19:53 Uhr